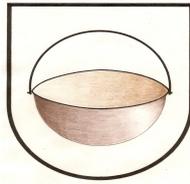


Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 27.07.2009



Verbale della seduta del Consiglio comunale del 27.07.2009

Im Jahre 2009, am 27. Juli, um 19.00 Uhr, sind im üblichen Sitzungssaal dieser Gemeinde, nach Erfüllung der von der geltenden Gemeindevorschriften vorgesehenen Formvorschriften, die Mitglieder des Gemeinderates zu einer Sitzung zusammengetreten.

Nell'anno 2009, il 27 luglio, alle ore 19.00, nella solita sala delle riunioni di questo Comune, dopo l'adempimento delle previste formalità di norma dello statuto comunale vigente, si sono riuniti i membri del Consiglio comunale.

Anwesend sind:

01. Battisti Matscher Wilfried
02. Ambach Christian
03. Ambach Dr. Ing. Helmuth
04. Andergassen Ambach Annelies
05. Andergassen Erwin
06. Atz Dr. Werner
07. Benin Bernard Gertrud
08. Egger Dr. Heidi
09. Fill Dr. Raimund
10. Heidegger Günter
11. Hell Dr. Irene
12. Palla Dr. Werner
13. Rainer Arthur
14. Rainer Sighard
15. Sandrini Dieter
16. Schullian Dr. Manfred
17. Seppi Lino
18. Sinn Robert
19. von Stefenelli DDr. Arnold
20. Weis Harald

Presenti sono:

- ab Pkt./dal p.to 3
- ab Pkt./dal p.to 3
ab Pkt./dal p.to 3
- ab Pkt./dal p.to 3
- ab Pkt./dal p.to 4
- bis Pkt. 12/fino p.to 12
ab Pkt./dal p.to 3

An der Sitzung nimmt der als Ersatz für den wegen Urlaub abwesenden Gemeindevizeiter Rag. Josef Stuppner beauftragte Gemeindevizeiter von Eppan, Herr Bernhard Flor teil.

Alla seduta partecipa il segretario comunale di Appiano, Sig. Bernhard Flor, nella qualità di segretario incaricato in sostituzione del segretario comunale Rag. Josef Stuppner, assente per ferie.

Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung erster Einberufung.

Si tratta di una seduta pubblica di prima convocazione.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit dieser Versammlung übernimmt Wilfried Battisti Matscher in seiner Eigenschaft als Bürgermeister den Vorsitz und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti, Wilfried Battisti Matscher nella sua qualità di Sindaco ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Zu Stimmzählern werden, auf Vorschlag des Vorsitzenden, durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig die Gemeinderatsmitglieder Andergassen Erwin und Sandrini Dieter ernannt.

Come scrutatori vengono, su proposta del presidente, tramite votazione con unanimità di voti, espresso con alzata della mano, i membri del Consiglio comunale Andergassen Erwin e Sandrini Dieter.

Mit dem Auftrag zur Kontrolle und Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird ebenfalls einstimmig Ratsmitglied Andergassen Erwin betraut.

BEHANDELTE TAGESORDNUNGSPUNKTE UND GETROFFENE ENTSCHEIDUNGEN:

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.06.2009 sowie jener über die Dringlichkeitssitzung vom 22.06.2009:

Das mit der Kontrolle der Niederschrift beauftragte Ratsmitglied Andergassen Erwin hat mit seinen Unterschriften die Richtigkeit der Niederschriften der Sitzungen vom 15.06.2009 und 22.06.2009 bestätigt.

Somit beschließt der Gemeinderat durch Abstimmung mittels Handerheben mit 13 Fürstimmen und 1 Enthaltung (Dr. Fill) diese Protokolle ohne Richtigstellungen bzw. Ergänzungen zu genehmigen.

(Beschluss Nr. 45)

2. Anfrage des Gemeinderatsmitgliedes Dieter SANDRINI der UNION FÜR SÜDTIROL betreffend die Auftragserteilung an Kalterer Handwerker vonseiten der Gemeinde:

Der Bürgermeister verliest das Schreiben mit der Anfrage, welche folgende ist:

„Von der Gemeinde Kaltern wurde in den letzten Jahren viel gebaut, umgebaut, erweitert und renoviert. Auf die einzelnen Projekte und deren Sinnhaftigkeit soll hier nicht näher eingegangen werden. Worauf hier jedoch verwiesen werden soll, ist der relativ niedrige Anteil der Auftragserteilung an Kalterer Betriebe. Es fällt auf, dass gerade bei größeren Aufträgen immer wieder auswärtige Betriebe den Vorzug erhalten.

Dies vorausgeschickt, möchte der Gemeinderat der Union für Südtirol, Dieter Sandrini vom Bürgermeister folgende Fragen beantwortet haben:

- Wie viel hat die Gemeinde in der aktuellen Legislatur für handwerkliche Leistungen ausgegeben?*
- Wie viel davon kam nicht ortsansässigen Betrieben zugute?*
- Wie viel davon ging an Kalterer Handwerksbetriebe?*

L'incarico del controllo e la controfirma del verbale della seduta viene affidato ad unanimità di voti al Consigliere comunale Andergassen Erwin.

PUNTI DELL'ORDINE DEL GIORNO CHE SONO STATI TRATTATI E DECISIONI PRESE:

1. Approvazione del verbale della seduta del 15.06.2009 nonché di quello della seduta d'urgenza del 22.06.2009:

Il membro del Consiglio comunale Andergassen Erwin, il quale era stato incaricato con il controllo dei verbali, ha confermato con le sue firme l'esattezza dei verbali delle sedute del 15/06/2009 e 22/06/2009.

Così il Consiglio comunale decide con 13 voti favorevoli e 1 astensione (dott. Fill) tramite votazione per alzata di mano di approvare questi verbali senza correzioni rispettivamente integrazioni.

(deliberazione n. 45)

2. Interrogazione del membro del Consiglio comunale Dieter SANDRINI della UNION FÜR SÜDTIROL inerente il conferimento di incarichi agli artigiani di Caldaro da parte del Comune:

Il Sindaco legge lo scritto con l'interrogazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

- Nach welchen Kriterien wurden die Aufträge erteilt?“

Gleich anschließend verliest der Bürgermeister auch das Schreiben mit seiner Antwort und übergibt dieses dem anwesenden Einbringer der Anfrage. Der Inhalt der Antwort ist folgender:

„1. In der letzten Legislaturperiode vom Jahr 2005 bis heute wurden handwerkliche Leistungen (Bau des Gesundheitssprengels, Errichtung Zivilschutzlager, Sanierung des Daches der FF Kaltern Markt, Umbau und Erweiterung der Grundschule und des Kindergarten Oberplanitzing, Neubau Lido, Erweiterung Recyclinghof, Umbau Kindergarten Mitterdorf, Errichtung von unterirdischen Räumlichkeiten für die Hackschnitzelanlage im Hof des alten Spitalgebäudes, Umbau des Altenheimes, Erweiterung der FF Halle Altenburg, Umbau und Erweiterung der FF Halle Oberplanitzing mit Errichtung einer Turnhalle, Umbau Grundschule Kaltern, Umbau und Sanierung des Bahnhofes Kaltern) für den Betrag von ca. € 17.750.000,00 ohne Mehrwertsteuer vergeben.

2. Davon kamen ca. € 13.833.500,00 nicht ortsansässigen Betrieben zugute.

3. € 3.916.500,00 wurden an Kalterer Handwerksbetriebe vergeben.

4. Bei Projekten mit Arbeiten im Gesamtbetrag von über € 1.000.000,00 (Bau des Gesundheitssprengels, Neubau Lido, Umbau und Sanierung des Bahnhofes Kaltern) sind gemäß dem Landesgesetz für öffentliche Bauten, mindestens 80% der Arbeiten mittels öffentlicher Ausschreibung erfolgt, bei welcher jede interessierte Firma teilnehmen konnte. Die Auftragsvergabe erfolgte hierbei nicht über das Kriterium des günstigsten Preises, sondern über die Ermittlung des wirtschaftlich günstigsten Angebotes (Bewertung Qualität). Die übrigen 20% der Arbeiten wurden mittels halbamtlichen Wettbewerb vergeben, wobei die Gemeindeverwaltung hierfür jeweils mindestens 10 Unternehmen eigener Wahl einladen hat. Aus diesem Grund wird bei Halbamtlichen Wettbewerben das Kriterium des günstigsten Preises angewandt.

Bei Projekten mit Arbeiten im Gesamtbetrag von unter € 1.000.000,00 hat die Gemeindeverwaltung die einzelnen Gewerke mittels halbamtlichen Wettbewerb vergeben, wobei immer mindestens 10 Unter-

Subito dopo il Sindaco legge anche la lettera con la sua risposta e consegna poi questa al intervenuto presentatore dell'interrogazione. Il contenuto della risposta è il seguente:

„vedasi testo“

nehmen eigener Wahl eingeladen wurden. Bei sämtlichen halbamtlichen Wettbewerben werden die betroffenen Kalterer Handwerksbetriebe immer automatisch zur Angebotsabgabe eingeladen.“

Dieter Sandrini erklärt sich mit der Antwort zufrieden mit der Bemerkung, dass bestimmte einheimische Handwerker in der von der Gemeinde erstellten Liste gar nicht aufscheinen und somit auch nie eingeladen werden. Referent Christian Ambach antwortet darauf, dass dies bei neu gegründeten Firmen passieren kann. In der Regel lädt die Gemeinde aber alle einheimischen Firmen ein.

Die Gemeinderatsmitglieder Ambach Andergassen Annelies, Atz Dr. Werner Benin Bernard Gertrud, Heidegger Günther und Seppi Lino begeben sich in die Sitzung: 19 Anwesende.

3. Anfrage des Gemeinderatsmitgliedes Günther HEIDEGGER der SVP betreffend den schlechten Zustand des Überetscher Radweges:

Der Bürgermeister verliest das Schreiben mit der Anfrage, welche folgende ist:

„Der Überetscher Radweg erfreut sich sowohl bei Spaziergängen als auch bei Radfahrern aller Altersstufen größter Beliebtheit. Seit einiger Zeit präsentiert sich der Weg aber in einem äußerst schlechten Zustand, wobei der Abschnitt auf Kalterer Gemeindegebiet noch das kleinere Übel darstellt. Bedeutend schlechter ist es um den Streckenverlauf in Eppan bestellt. Schlaglöcher, aufgeworfener Asphalt, Schwemmmaterial, ja sogar ein abgerutschtes Wegstück machen das Befahren – vor allem für Lenker von sogenannten Rennrädern – zu seinem Husarenritt. Aber auch für Kleinkinder stellen besagte Unzulänglichkeiten beträchtliche Gefahrenquellen dar.

Abgesehen vom Sicherheitsaspekt geben Kaltern und Eppan mit dem derzeitigen Zustand ihres Radweges auch bei vielen Touristen kein besonders gutes Bild ab.

In diesem Zusammenhang erbitte ich um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

Was gedenkt die Gemeindeverwaltung zu tun, um diesen Missstand zu beseitigen?

Welche Möglichkeiten bestehen, in diesem Sinne auch die Verwaltung der Nach-

Dieter Sandrini comunica, di essere soddisfatto con la risposta, e osserva, che certi artigiani di Caldaro non sono nominati nell'elenco elaborato dal Comune e perciò non vengono invitati. Assessore Christian Ambach risponde su ciò, che questo può succedere con le nuove ditte fondate. Generalmente il Comune invita tutte le ditte, che hanno la loro sede a Caldaro.

I membri del Consiglio comunale Ambach Andergassen Annelies, Atz dott. Werner, Benin Bernard Gertrud, Heidegger Günther e Seppi Lino entrano nella seduta: 19 presenti.

3. Interrogazione del membro del Consiglio comunale Günther HEIDEGGER della SVP inerente il cattivo stato della pista ciclabile dell'Oltradige:

Il Sindaco legge lo scritto con l'interrogazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

bargemeinde Eppan einzuwirken?“

Gleich anschließend verliest der Bürgermeister auch das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort und übergibt dieses dem anwesenden Einbringer der Anfrage. Dieses Schreiben ist folgendes:

„Die Instandhaltung des Fahrradweges liegt im Kompetenzbereich der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland. Auf Ihre Interpellation hin haben wir den Präsidenten genannter Bezirksgemeinschaft um eine Stellungnahme zu den Misständen ersucht und ihn gefragt, welche zukünftigen Maßnahmen für die Instandhaltung vorgesehen sind.

Mit Schreiben vom 17.07.2009 hat uns die Bezirksgemeinschaft mitgeteilt, dass innerhalb 15.08.2009, von der Firma Varesco aus Neumarkt die notwendigen Ausbesserungsarbeiten am Asphaltbelag auf einem Teilstück des Fahrradweges durchgeführt werden.“

Der Bürgermeister präzisiert dazu, dass es sich bei dem Teilstück um den auf Gemeindegebiet von Eppan liegenden Teil handelt. Es wurde jedoch zugesichert, dass in einem zweiten Moment auch das Teilstück auf Kalterer Gebiet saniert werden wird.

Günther Heidegger erklärt sich mit der Antwort zufrieden.

Dr. Irene Hell erinnert daran, dass die Dorfliste Kaltern/Caldaro bereits vor 4 Jahren eine Anfrage zu derselben Problematik gestellt wurde, aber trotz einer auch damals getätigten Zusicherung bis heute nichts geschehen ist. Der Bürgermeister antwortet, dass der Antrag an die Bezirksgemeinschaft bereits vor einiger Zeit eingereicht wurde, die Angelegenheit aber sehr schleppend vorangeht.

Das Gemeinderatsmitglied Rainer Arthur begibt sich in die Sitzung: 20 Anwesende.

4. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr. Irene HELL, Harald WEIS und Dr. Heidi EGGER der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend: „Ungleichbehandlung der Parkenden am Westufer des Kalterer Sees“:

Subito dopo il Sindaco legge anche la lettera con la sua risposta e consegna poi questa al intervenuto presentatore dell'interrogazione. Questa lettera è la seguente:

„vedasi testo“

Il Sindaco precisa su ciò, che il relativo terreno è terreno, che fa parte del Comune di Appiano. Era stato però assicurato, che in un secondo momento viene risanato anche il tratto sul territorio del Comune di Caldaro.

Günther Heidegger comunica, di essere soddisfatto con la risposta.

La dott.ssa Irene Hell fa ricordare, che la Dorfliste Kaltern/Caldaro 4 anni fa ha anche presentato un'interrogazione sulla stessa problematica assicurata da parte del Sindaco, e che fino adesso non è successo niente. Il Sindaco risponde, che questa mozione tanto tempo fa era stata trasmessa alla Comunità Comprensoriale e che la faccenda continua però a passo lento.

Il membro del Consiglio comunale Rainer Arthur entra nella seduta: 20 presenti.

4. Interpellazione dei membri del Consiglio comunale dott.ssa Irene HELL, Harald WEIS e dott.ssa Heidi EGGER della DORFLISTE KALTERN-CALDARO inerente: “Trattamento in modo diverso delle persone che parcheggiano sulla sponda occidentale del Lago di Caldaro”:

Der Bürgermeister verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Vorausgesetzt, dass

- für die Errichtung und Gestaltung der sog. Badezone 2 viel Geld, viel Zeit und viel Planung eingesetzt wurden,

- bisher die Parkplatzbewirtschaftung des vor wenigen Jahren errichteten Parkplatz für die Lidogäste nicht umgesetzt wurde,

- der verhältnismäßige kleinere Parkplatz vor dem Segel- und dem Surfverein mit einem Parkautomaten ausgestattet wurde und dort auch die Bezahlung einer Parkgebühr eingefordert wird,

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Erachtet die Verwaltung diese Ungleichbehandlung als angemessen, wobei die Lösung organisatorischer Probleme der Verwaltung obliegen?

2. Welche Beträge an Verwaltungsstrafen wurden im Jahre 2008 am Parkplatz vor dem Segel- und dem Surfverein eingehoben?“

Gleich anschließend verliest der Bürgermeister das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort und übergibt dieses den anwesenden Einbringern der Interpellation. Dieses Schreiben ist folgendes:

„1. Die Gebührenpflicht am Parkplatz vor dem Gelände des Windsurf- und Segelclubs wurde mit Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 383 vom 16.07.2007 eingeführt. Diese Maßnahme wurde ergriffen, da das Dauerparken, vor allem von Seiten der Bediensteten der Betriebe am See, zur Gewohnheit wurde. Dies galt es damals zu unterbinden und folglich den Besuchern des Kalterer Sees, neben dem Parkplatz Badezone II eine zusätzliche Parkmöglichkeit zu gewährleisten. Nach Absprache mit den Vorsitzenden des Surf- und Segelclubs und des Fischervereins und aufgrund deren Befürwortung wurde die Bewirtschaftung des Parkplatzes -täglich von 11.00 bis 17.00 Uhr mit unbegrenzter Parkdauer- in genanntem Beschluss festgeschrieben. Es besteht also kein Anlass, auf Ungleichbehandlung zu schließen. Eine Bewirtschaftung des gesamten Parkraumes am Kalterer See wäre zwar sinnvoll, kann aber nur unter Einbeziehung auch der Parkplätze - Privateigentum funktionieren. Bismal scheiterte dies, da keine Einigung diesbezüglich zwischen den verschiedenen Ei-

Il Sindaco legge lo scritto con l'interpellazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

Subito dopo il Sindaco legge la lettera con la sua risposta e consegna poi questa ai intervenuti presentatori dell'interpellazione. Questa lettera è la seguente:

„vedasi testo“

gentütern der Parkfläche erfolgt.“

2. Im Jahr 2008 wurden 1.052,00 Euro an Verwaltungsstrafen für das Parken ohne Benützung des Parkautomaten beim Parkplatz vor dem Surf- und Segelclub eingehoben.“

Dr. Irene Hell erklärt sich mit der Antwort nicht zufrieden. Ihrer Meinung nach besteht nämlich sehr wohl eine Ungleichbehandlung. Anscheinend wurde bereits seinerzeit während der Verhandlungen, welche der Vizebürgermeister geführt hat, ein Fehler gemacht, sodass sich die Gemeinde heute mit diesem Problem herumschlagen muss.

Vizebürgermeister DDr. Arnold v. Stefenelli entgegnet, dass bei den damaligen Verhandlungen nie von einer Parkplatzbewirtschaftung die Rede war. Tatsache ist, dass die angrenzenden Betriebe damals nicht an einer gemeinsamen Parkplatzbewirtschaftung interessiert waren, sich aber in der Zwischenzeit herausgestellt hat, dass eine solche absolut notwendig ist und die Gemeinde mangels einer Einigung mit den betroffenen Betrieben gezwungen war und ist, für den in ihre Zuständigkeit fallenden Teil einseitig vorzugehen. Man muss auch berücksichtigen, dass es damals fast 10 Jahre für eine Einigung gebraucht hat.

Harald Weis bemerkt, dass das Projekt „Badezone 2“ aufgrund der nicht befriedigenden Parkplatzbewirtschaftung wohl als gescheitert betrachtet werden kann, und die Gemeindeverwaltung dafür die Verantwortung zu übernehmen hat.

5. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr. Irene HELL, Harald WEIS und Dr. Heidi EGGER der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend: „Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen des Rechnungsprüfers“:

Der Bürgermeister verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Vorausgesetzt, dass
- die Gemeindeordnung der autonomen Region Trentino-Südtirol im Art. 43 die Aufgaben des Rechnungsprüfers regelt,
- darin unter Bezugnahme auf das Regionalgesetz 10/98, Art. 17, Abs. 110, 111, 112 festgelegt ist, dass der Rechnungsprüfer im Gutachten zum Entwurf des

La dott.ssa Irene Hell spiega, di non essere soddisfatta con la risposta. Secondo lei esiste ugualmente una disparità di trattamento. A quanto pare, tempo fa, durante le trattative, fatte dal Vicesindaco, sono state fatte degli errori, cosicché oggi il Comune deve occuparsi con questi problemi.

Il Vicesindaco DDr. Arnold von Stefenelli ribatte, che durante le trattative di allora non si parlava mai di un parcheggio a pagamento. Fatto è, che gli esercizi vicini, tempo fa, non erano interessati a gestire dei parcheggi a pagamento e che nel frattempo però si è dimostrato, che una stessa ora sarebbe assolutamente necessaria e che il Comune in mancanza di un accordo con il relativi esercizi era ed è costretto di continuare da solo con la parte di competenza sua. Si deve poi anche tenere presente, che tempo fa bisognava aspettare quasi 10 anni per avere un'intesa.

Harald Weis nota, che il progetto „Badezone 2“ in base ad una non soddisfatta gestione dei parcheggi viene ritenuto fallita, e che l'Amministrazione comunale deve assumere la responsabilità per questo.

5. Interpellazione dei membri del Consiglio comunale dott.ssa Irene HELL, Harald WEIS e dott.ssa Heidi EGGER della DORFLISTE KALTERN-CALDARO inerente: “Realizzazione dei provvedimenti proposti dal revisore dei conti”:

Il Sindaco legge lo scritto con l'interpellazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo“

*Haushaltsvoranschlag*es „begründete Stellungnahmen in Bezug auf die Gesetzmäßigkeit, die Angemessenheit, die Folgerichtigkeit und die Zuverlässigkeit des Haushaltsvoranschlag^s, der Programme und Projekte“ formuliert und zudem in dem Gutachten „sämtliche Maßnahmen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit der Daten vorgeschlagen“ werden,

- im selben Art. festgehalten ist, dass der Gemeinderat die sich daraus ergebenden Maßnahmen erlassen oder in angemessener Weise begründen muss, warum sie nicht erlassen werden,

- der Rechnungsrevisor in den Gutachten zum Entwurf des Haushaltsvoranschlag^s der letzten Jahre immer wieder dieselben Vorschläge für Maßnahmen und Anregungen formuliert hat,

wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Wurde in den letzten Jahren vom Gemeinderat angemessen begründet, warum die vom Revisor vorgeschlagenen Maßnahmen nicht umgesetzt werden?

2. Muss diese Begründung für das Nichtumsetzen der vorgeschlagenen Maßnahmen schriftlich erfolgen? An wen ist sie, falls ja, gerichtet?

3. Welche Konsequenzen ergeben sich bei einer länger anhaltenden Nichtumsetzung der Anregungen und Vorschläge zur Optimierung der Zuverlässigkeit der Daten?“

Gleich anschließend verliest der Bürgermeister das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort und übergibt dieses den anwesenden Einbringern der Interpellation. Dieses Schreiben ist folgendes:

„Der vom Gesetz vorgesehene Bericht des Rechnungsrevisors zum Entwurf des Haushaltsvoranschlag^s und zur Jahresabschlussrechnung enthält unter anderem Vorschläge zur Verbesserung der Verwaltungsabläufe, die den Charakter von Hinweisen und Anregungen haben, aber nicht verbindlich sind.

Zu diesem Thema haben wir bereits auf Ihre Interpellation vom 28.01.2008 ausführlich geantwortet (siehe Anlage).

In Beantwortung Ihrer Interpellation vom 28.06.2009 stellen wir Folgendes fest:

Zu Punkt 1:

Die Umsetzung der Vorschläge, die im Bericht des Rechnungsprüfers angeführt wurden, erfolgte, soweit möglich, im angemessenen Zeitrahmen. Einzelne nicht

Subito dopo il Sindaco legge la lettera con la sua risposta e consegna poi questa ai intervenuti presentatori dell'interpellazione. Questa lettera è la seguente:

„vedasi testo“

durchführbare Maßnahmen wurden im Bericht des Finanzreferenten oder im Rahmen der Diskussion dem Gemeinderat mitgeteilt.

Zu Punkt 2:

Die Begründung für das Nichtumsetzen der vorgeschlagenen Maßnahmen kann mündlich oder schriftlich an den Gemeinderat oder nach Anfrage der Gemeindeaufsichtsbehörde erfolgen.

Zu Punkt 3:

Die Nichtumsetzung einzelner Anregungen beeinflusst nicht die Zuverlässigkeit der Daten.“

Dr. Heidi Egger erklärt sich mit der Antwort nicht zufrieden, zumal auch die dritte Frage überhaupt nicht beantwortet wurde. Der Grund für diese Interpellation war, dass es während des Haushaltsjahres in der Gebarung immer wieder Überraschungen gibt, welche mitunter auch mit den Bemerkungen des Revisors zur Abschlussrechnung zusammenhängen. Wenn sich niemand um diese Bemerkungen schert, sind sie eigentlich überflüssig.

DDr. Arnold v. Stefenelli erwidert, dass im Bericht des Revisors auch viele Standard-Formulierungen enthalten sind. Um konkrete Kritikpunkte hat man sich aber immer gekümmert und versucht, die Empfehlungen umzusetzen. Wenn etwas nicht umgesetzt werden konnte, so wurde dies in seinem Bericht zur Abschlussrechnung immer begründet. Tatsache ist, dass es sich um Empfehlungen handelt, deren Nicht-Umsetzung nicht zu Ungesetzlichkeiten führt, ansonsten hätte der Revisor schlussendlich kein positives Gutachten aussprechen können. Was die dritte Frage betrifft, ist es eben so, dass die Abschlussrechnung objektive Daten enthält, deren Zuverlässigkeit in keiner Weise von der Umsetzung oder Nicht-Umsetzung der Empfehlungen des Revisors abhängt.

6. Interpellation der Gemeinderatsmitglieder Dr. Irene HELL, Harald WEIS und Dr. Heidi EGGER der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend: „Entwicklung des Kassastandes der Gemeindefinanzen in dieser Amtsperiode“:

Der Bürgermeister verliest das Schreiben mit der Interpellation, welche folgende ist:

„Vorausgesetzt, dass

Dott.ssa Heidi Egger spiega, di non essere soddisfatta con la risposta, in quanto anche la terza domanda non è assolutamente risposta. Il motivo per questa interpellazione era, che durante l'anno di bilancio nella gestione continuamente ci sono delle sorprese, le quali sono collegati con le osservazioni del revisore dei conti riguardante il bilancio consuntivo. Se nessuno rispetta queste informazioni, sarebbero, secondo lei, inutili.

DDr. Arnold von Stefenelli replica, che il referto del revisore dei conti contiene anche tante formulazioni standard. Punti critici concreti sono stati sempre osservati e suggerimenti applicati. Se qualcosa non era possibile di mettere in pratica, veniva motivato sempre nel suo referto del bilancio consuntivo. Fatto è, che suggerimenti non applicabili non hanno causato dell'illegittimità. Altrimenti il revisore dei conti non avrebbe consegnato un parere positivo. Per quanto riguarda la terza domanda, è fatto, che il bilancio consuntivo contiene dati obiettivi affidabili, i quali non sono legati all'applicabilità o non-applicabilità dei suggerimenti del revisore dei conti.

6. Interpellazione dei membri del Consiglio comunale dott.ssa Irene HELL, Harald WEIS e dott.ssa Heidi EGGER della DORFLISTE KALTERN-CALDARO inerente: “Sviluppo del fondo cassa delle finanze del Comune in questa durata della carica”:

Il Sindaco legge lo scritto con l'interpellazione, la quale è la seguente:

„vedasi testo”

- in der letzten Gemeinderatssitzung die Jahresabschlussrechnung 2008 vorgestellt wurde
 - der Rechnungsrevisor für diese Gemeinde einen recht dramatischer Kassastand am 31. 12. 2008 errechnet hat
 - es daher notwendig war einen Überbrückungskredit aufzunehmen um die laufenden Ausgaben dieser Gemeinde zu tätigen
 - es sich nach Aussagen des zuständigen Finanzreferenten aber um einen ganz „normalen“ Kassastand handle und diese Gemeinde immer Übergangskredite zu Jahresbeginn aufnehmen mußte
- wird um mündliche und schriftliche Beantwortung folgender Fragen ersucht:
1. Wie haben sich die jeweiligen Kassastände zum Jahresabschluss in dieser Amtsperiode entwickelt?
 2. Wie hoch waren die jeweiligen Überbrückungskredite und welche Zinsen wurden dafür jeweils bezahlt?"

Gleich anschließend verliest der Bürgermeister das Schreiben mit seiner darauf gegebenen Antwort und übergibt dieses den anwesenden Einbringern der Interpellation. Dieses Schreiben ist folgendes:

Subito dopo il Sindaco legge la lettera con la sua risposta e consegna poi questa ai intervenuti presentatori dell'interpellazione. Questa lettera è la seguente:

„Der Kassenbestand am 31.12.2008 betrug 109.395,74 und war in keiner Weise dramatisch. Der Kassenbestand war positiv und daher war kein Überbrückungskredit notwendig.

„vedasi testo"

Zu Punkt 1:

Der wesentlich geringere Kassenstand am 31.12.2008 gegenüber den Vorjahren ist darauf zurückzuführen, dass, wie bereits mündlich in der Ratssitzung vom 22.06.2009 dargelegt, in den letzten Jahren zahlreiche zweckgebundene Finanzmittel auf dem Konto waren (z.B.: mehrere Vorhaben wurden von heimischen Banken finanziert, wobei die gesamten Beträge bei Darlehensaufnahmen zur Gänze liquidiert werden, während bei der Depositenkasse Baufortschritte abgerechnet werden).

Die Kassenbestände haben sich zum Jahresabschluss wie folgt entwickelt:

Kassenfond 31/12	2.161.802,69 €	3.002.236,77 €	1.141.405,48 €	1.640.308,61 €	109.395,74 €
Fondo di cassa al 31/12					

Zu Punkt 2:

Seit jeher sucht die Gemeinde um einen Kassavorschuss (nicht Überbrückungskredit) in Höhe von 520.000,00 Euro an. Die-

ser wird nur sehr selten und fallweise innerhalb des Geschäftsjahres in Anspruch genommen.

Die entsprechenden Passivzinsen betragen für die Jahre 2005 - 2008 Euro 0,00.“

DDr. Arnold von Stefenelli ergänzt die Antwort mit dem Hinweis, dass der Gemeinde in den betreffenden Jahren keine Spesen für Passivzinsen entstanden sind.

Harald Weis erklärt sich nur teilweise mit der Antwort zufrieden, da die Begriffe „seit jeher“ und „sehr selten“ in Bezug auf die Antwort zu Punkt 2) äußerst unklar definiert sind. Auch die Aussage: „Der Kassastand sei nie dramatisch gewesen“, ist nicht sehr überzeugend.

7. Erneuerung der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Kaltern und dem Sanitätsbetrieb Bozen über die Abwicklung der Impf-Prophylaxe:

Die zuständige Referentin Gertrud Benin Bernard erläutert kurz den Inhalt der Vereinbarung und ersucht, der Genehmigung zuzustimmen.

Dr. Irene Hell weist darauf hin, dass man die betroffenen Gemeindebeamten darauf aufmerksam machen muss, dass sie mit dieser Vereinbarung mit der Verwaltung sensibler personenbezogener Daten beauftragt werden.

Daraufhin beschließt der Gemeinderat einstimmig ausgedrückt durch Handerheben mit 19 Anwesenden (es fehlt Referent Sigward Rainer):

*„1. Die dem entsprechenden Beschluss beigelegten Entwurf der Vereinbarung, bestehend aus 13 Artikeln, zwischen der Gemeinde Kaltern a.d.W. und dem Sanitätsbetrieb Bozen betreffend die Abwicklung der Impfprophylaxe, zu genehmigen;
2. Den Bürgermeister mit der Unterzeichnung der diesbezüglichen Vereinbarung zu beauftragen.
3. Diesen Beschluss im Sinne Art. 79 des E.T.G.O. (D.P.Reg. vom 01.02.2005, Nr. 3/L) für unverzüglich vollstreckbar zu erklären .*

- omissis - „

(Beschluss Nr. 46)

DDr. Arnold von Stefenelli completa la risposta con l'avviso, che al Comune nei relativi anni non sono stati derivati delle spese d'interessi passivi.

Harald Weis spiega di essere soddisfatto solo con una parte della risposta, in quanto le parole “seit jeher” e “sehr selten” relative alla risposta sul punto 2) sono da definire estremamente oscure. Anche la frase: “Der Kassastand sei nie dramatisch gewesen”, non è del tutto convincente.

7. Rinnovo della convenzione tra il Comune di Caldaro e l'azienda sanitaria di Bolzano inerente l'espletamento della profilassi vaccinale:

La competente assessoressa Gertrud Benin Bernard spiega brevemente il contenuto della convenzione e chiede di approvare la stessa.

Dott.ssa Irene Hell rimanda, che i coinvolti impiegati comunali sono da informare, che con questa convenzione sono affidati con l'amministrazione di dati sensibili di persone.

In seguito il Consiglio comunale delibera con unanimità dei voti, espresso con alzata della mano e con 19 presenti (manca l'assessore Sigward Rainer):

*“1. Di approvare lo schema di convenzione tra il Comune di Caldaro s.s.d.v. e l'Azienda Sanitaria di Bolzano allegato a questa delibera, costituita da 13 articoli, concernente l'espletamento della profilassi vaccinale;
2. Di incaricare il Sindaco con la sottoscrizione della relativa convenzione.
3. Di dichiarare la presente delibera quale immediatamente esecutiva ai sensi dell'art. 79 del T.U.O.C. (DPRReg. del 01.02.2005 n. 3/L) .*

- omissis - „

(deliberazione n. 46)

8. Verkauf von Grund der gemeindeeigenen Gp.en 1453/29 und 6411/3, K.G. Kaltern, in der Lokalität „Gand“, an WEISS Walter, Eppan:

Nach einer kurzen Erläuterung durch den Bürgermeister beschließt der Gemeinderat mit 17 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (Dr. Irene Hell, Dr. Heidi Egger, Harald Weis) ausgedrückt durch Handerheben:

„1. An WEISS Walter, Eppan, eine Fläche von insgesamt 226 m² Grund der gemeindeeigenen Gp.en 1453/29 und 6411/3, alle in der K.G. Kaltern, zu verkaufen, und zwar zum Preis von € 120,00/m², also insgesamt € 27.120,00; dies aufgrund und im Sinne des von Geom. Alois Gummerer, Kaltern, erstellten und gezeichneten Teilungsplanes Nr. 312/08 vom 28.11.2008, der unter anderem folgende Flächenbewegungen vorsieht:

von der Gp. 1453/29, K.G. Kaltern, werden 172 m² und von der Gp. 6411/3, K.G. Kaltern, 54 m² abgeschrieben, also insgesamt 226 m², welcher Grund der Gp. 1453/50, K.G. Kaltern, Eigentum von Weiss Walter, zugeschrieben wird.

2. Über gegenständlichen Grundverkauf mit dem Obgenannten einen Vertrag in öffentlich-rechtlicher Form abzuschließen.

3. Festzuhalten, dass sämtliche Spesen und Gebühren für den abzuschließenden Vertrag ausschließlich und in vollem Umfang zu Lasten des Käufers WEISS Walter gehen.

4. Eine Ausfertigung dieses Beschlusses gemäß Art. 15 des G.D. vom 13.05.1991, Nr. 152, umgewandelt in das Gesetz vom 12.07.1991, Nr. 203, dem Regierungskommissariat zu übermitteln.

5. Diesen Beschluss im Sinne Art. 79 des E.T.G.O. (D.P.Reg. vom 01.02.2005, Nr. 3/L) für unverzüglich vollstreckbar zu erklären, weil der Käufer den Grund schon seit längerem bezahlt hat und somit den umgehenden Abschluss des entsprechenden Vertrages verlangt.

(Beschluss Nr. 47)

9. Abänderung des Beschlusses Nr. 90 vom 22.08.2005 betreffend die Ernennung der Gemeinde-Baukommission:

Nach Anhören des Berichtes des zuständigen Referenten Dr. Manfred Schullian beschließt der Gemeinderat einstimmig

8. Vendita di terreno delle pp.ff. 1453/29 e 6411/3, C.C. Caldaro, di proprietà del Comune, nella località “Ganda”, a WEISS Walter, Appiano:

Dopo una breve spiegazione del Sindaco il Consiglio comunale approva con 17 voti favorevoli e 3 astensioni (dott. Heidi Egger, dott.ssa Irene Hell e Harald Weis) espresso con alzata della mano:

“1. Di vendere a WEISS Walter, Appiano, una superficie di complessivamente 226 m² di terreno delle pp.ff. 1453/29 e 6411/3, tutte le particelle nel C.C. Caldaro, di proprietà del Comune, e precisamente al prezzo di € 120,00/m², quindi complessivamente € 27.120,00; ciò in base ed ai sensi del tipo di frazionamento n. 312/08 del 28.11.2008, elaborato e firmato dal geom. Alois Gummerer, Caldaro, il quale prevede i seguenti movimenti di superficie:

dalla p.f. 1453/29, C.C. Caldaro, vengono staccati 172 m² e dalla p.f. 6411/3, C.C. Caldaro, 54 m², quindi complessivamente 226 m², il quale terreno viene annesso alla p.f. 1453/50, C.C. Caldaro, di proprietà di Weiss Walter.

2. Di stipulare su questa compravendita di terreno con il sunnominato un contratto in forma pubblica amministrativa.

3. Di prendere atto, che tutte le spese ed i diritti per il contratto da stipularsi sono esclusivamente ed in pieno a carico dell'acquirente WEISS Walter.

4. Di inoltrare una copia di questa delibera al Commissariato del Governo, secondo l'art. 15 del D.L. del 13.05.1991, n. 152, convertito in legge del 12.07.1991, n. 203.

5. Di dichiarare la presente delibera quale immediatamente esecutiva ai sensi dell'art. 79 del T.U.O.C. (DPRReg. del 01.02.2005 n. 3/L), perché l'acquirente ha pagato già da tempo il terreno e quindi chiede l'immediata stipulazione del relativo contratto.

(deliberazione n. 47)

9. Modifica della deliberazione n. 90 del 22.08.2005 inerente la nomina della commissione edilizia comunale:

Dopo aver sentito il referto del competente assessore dott. Manfred Schullian il Consiglio comunale approva con unanimi

ausgedrückt durch Handerheben mit 20 Anwesenden:

„1. In Abänderung des eigenen Beschlusses Nr. 90 vom 22.08.2005 für die Amtszeit dieses Gemeinderates, anstelle von Frau Wegscheider Aglaia, laut Mitteilung des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz in Südtirol vom 19.06.2009, Herrn Bendetta Günther, Friedhofweg Nr. 13, Kaltern, als Ersatzmitglied in seiner Funktion als Vertreter der Umweltverbände in der Gemeindebaukommission zu ernennen.

- omissis -“

(Beschluss Nr. 48)

10. Ergänzung der Richtlinien im Sinne des Art. 127 Absatz 2 des Landesraumordnungsgesetzes, L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13, in geltende Fassung (Energetische Sanierung bestehender Gebäude mit Erweiterung, genehmigt mit Beschluss der Landesregierung vom 15.07.2009, Nr. 1609):

Der zuständige Referent Dr. Manfred Schullian verliest den vorgeschlagenen Beschlussentwurf und informiert den Gemeinderat kurz über die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen.

Er beantwortet kurz Fragen der Ratsmitglieder u.z.

von Dr. Irene Hell über Rekursmöglichkeiten, dass solche in diesem Falle keine bestehen;

von Günther Heidegger über die Anwendbarkeit der Bestimmungen bei Kondominien, dass das ein rein zivilrechtliches Problem darstelle;

von Harald Weis über die Möglichkeit der Erhärtung der Bestimmungen auf Klimahaus „B“, dass das nicht möglich ist.

Daraufhin beschließt der Gemeinderat mit 17 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (Dr. Irene Hell, Dr. Heidi Egger und Harald Weis) ausgedrückt mittels Handerheben:

„1. Die Richtlinien für die energetische Sanierung bestehender Gebäude mit Erweiterung im Sinne von Artikel 127, Absatz 2 des L.G. vom 11. August 1997, Nr. 13, in geltender Fassung, genehmigt mit Beschluss der Landesregierung vom 15. Juni 2009, Nr. 1609, finden in den „A“ Zonen keine Anwendung, es sei denn, der En-

tà dei voti, espresso con alzata della mano e con 20 presenti:

„1. Di nominare in modifica della propria deliberazione n. 90 del 22.08.2005 per il periodo di legislatura del presente Consiglio Comunale secondo la comunicazione della Federazione Protezionisti Sudtirolesi del 19.06.2009, il Signor Bendetta Günther, Via del Cimitero n. 13, Caldaro, quale membro supplente di rappresentante delle Associazioni per la tutela dell'ambiente nella Commissione Edilizia Comunale, al posto della Signora Wegscheider Aglaia.

- omissis -“

(deliberazione n. 48)

10. Integrazione delle direttive ai sensi dell'art. 127 comma 2 della legge urbanistica provinciale, legge provinciale 11 agosto 1997, n. 13, e successive modifiche (riqualificazione energetica di edifici esistenti con ampliamento):

Il competente assessore dott. Manfred Schullian legge la proposta bozza di deliberazione ed informa il Consiglio comunale brevemente sulla relativa normativa vigente.

Risponde anche brevemente su domande da parte dei membri consiliari, come dalla: Signora dott.ssa Hell sulla possibilità di ricorso, che queste in questo caso non sarebbero;

signor Günther Heidegger sull'applicabilità delle norme riguardante i condomini, con l'osservazione che ciò sarebbe solamente un problema di diritto civile;

signor Harald Weis sulla possibilità dell'aggravamento delle norme sul "Climahaus B", che ciò non è possibile.

In seguito il Consiglio comunale delibera con 17 voti favorevoli e 3 astensioni (dott. Irene Hell, dott.ssa Heidi Egger e Harald Weis) espresso con alzata della mano:

“1. Le direttive per il risanamento energetico di edifici esistenti con ampliamento, ai sensi dell'art. 127, comma 2 della L.P. dell'11 agosto 1997, n. 13, nella forma vigente, approvate von deliberazione della Giunta Provinciale del 15 giugno 2009, n. 1609, non trovano applicazione nelle zone „A“, a meno che l'incaricato per gli insiemi

sembleschutzbeauftragte als auch der Landessachverständige in der örtlichen Baukommission geben zu der geplanten Erweiterung ein positives Gutachten ab. Die Vorlage einer Vorstudie zum Zwecke der Abgabe eines Vorgutachtens durch den Ensembleschutzbeauftragten und den Landessachverständigen ist zulässig.

- omissis -

(Beschluss Nr. 49)

11. Einwand gegen den Gemeinderatsbeschluss Nr. 29 vom 20.04.2009 betreffend die Abänderung am Bauleitplan hinsichtlich der Eintragung eines neuen Gewerbegebietes auf den Gp.en 1453/4, 1453/29 und 6411/3, K.G. Kaltern, in der Lokalität „Gand“:

Der Bürgermeister verliest voll inhaltlich den Einwand und ebenso auch eine vom Gemeindeausschuss vorgeschlagene Stellungnahme, aufgrund welcher der Einwand abgewiesen werden soll.

Harald Weis erklärt, dass sich die Dorfliste Kaltern/Caldaro bei der Stimmabgabe enthalten wird, da sie die Meinung vertritt, dass grundsätzlich über die Notwendigkeit weiterer Gewerbezone und bei nachgewiesener Notwendigkeit zumindest über Möglichkeiten einer flächensparenderen Bebauung (Gewerbeparks) nachgedacht werden müsste.

Sodann beschließt der Gemeinderat mit 17 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (Dr. Irene Hell, Dr. Heidi Egger, Harald Weis) ausgedrückt durch Handerheben:

„1. Den von Hölbling Martin, Weiss Angelika, Notdurfter Christian und Romen Sieglinde, Romen Christine, Kostner Klaus sowie Gasser Christof, am 12.06.2009 eingebrachten Einwand gegen den Gemeinderatsbeschluss Nr. 29 vom 16.03.2009 betreffend die Eintragung eines neuen Gewerbegebietes auf den G.P.en 1453/4, 1453/29 und 6411/3, K.G. Kaltern, in der Lokalität „Gand“, aus den in der vom Bürgermeister vorgetragenen Stellungnahme angeführten Gründen nicht anzunehmen.

- omissis -

(Beschluss Nr. 50)

12. Abänderung des Bauleitplanes der

27.07.2009

come anche il perito provinciale nella commissione edilizia locale esprimono parere positivo all'ampliamento progettato, in base ad uno studio di fattibilità presentato dal richiedente della costruzione.

È ammissibile la presentazione di uno studio preliminare allo scopo del rilascio da parte dell'incaricato per gli insiemi e da parte del perito provinciale di un parere preliminare.

- omissis -

(deliberazione n. 49)

11. Ricorso contro la deliberazione del Consiglio comunale n. 29 del 20.04.2009 inerente la modifica del piano urbanistico riguardo all'inserimento di una nuova zona produttiva sulle pp.ff. 1453/4, 1453/29 e 6411/3, C.C. Caldaro, in località „Ganda“:

Il Sindaco legge l'intero ricorso ed anche la proposta presa di posizione da parte della Giunta comunale, secondo la quale il ricorso viene respinto.

Harald Weis comunica, che la Dorfliste Kaltern/Caldaro consegnerà un voto d'astensione, in quanto difende la ragione, che generalmente sarebbe da ragionare e da pensare sempre sulla necessità di ulteriore zone produttive o con una necessità dimostrata come minimo sulla possibilità di una coltivazione (parco produttivo) a spazio economizzato.

Il Consiglio comunale approva poi con 17 voti favorevoli e 3 astensioni (dott.ssa Irene Hell, dott.ssa Heidi Egger e Harald Weis) espresso con alzata della mano:

“1. Di non accogliere per i motivi dedotti dal Sindaco, il ricorso presentato in data 12.06.2009, da parte di Hölbling Martin, Weiss Angelika, Notdurfter Christian e Romen Sieglinde, Romen Christine, Kostner Klaus nonché Gasser Christof, contro la deliberazione del Consiglio Comunale n. 29 del 20.04.2009 inerente l'inserimento di una nuova zona produttiva sulle pp.ff. 1453/4, 1453/29 e 6411/3, C.C. Caldaro, in località „Ganda“.

- omissis -

(deliberazione n. 50)

12. Modifica del piano urbanistico del

Gemeinde Kaltern - Streichung der „Zone für Bauwerke und Anlagen von öffentlichem Belange“ und Neuabgrenzung des Wohngebietes, Zone „A“, in Kaltern/Markt, im Bereich des Ansitzes „Baron Weihrauch Di Pauli“:

Referent Dr. Manfred Schullian informiert den Gemeinderat im Detail über die vorgeschlagene Bauleitplanänderung und beantwortet dann kurz Fragen von Dr. Irene Hell betreffend die Bestandskubatur und von Harald Weis über die Zufahrt.

Annelies Andergassen Ambach möchte vermerkt haben, dass an in dieser Zone auch an die Realisierung von Altenwohnungen gedacht werden sollte.

Anschließend beschließt der Gemeinderat einstimmig mittels Handerheben bei 20 Anwesenden:

„1. Folgende Abänderung am Bauleitplan der Marktgemeinde Kaltern a.d. Weinstraße vorzunehmen:

- Streichung der „Zone für Bauwerke und Anlagen von öffentlichem Belange“ und Neuabgrenzung des Wohngebietes „Zone A“ in Kaltern/Dorf, im Bereich des Ansitzes „Baron Weihrauch Di Pauli“, dies aufgrund der in den Prämissen angeführten Argumente sowie der beiliegenden technischen Unterlagen bestehend aus dem erläuternden Bericht, dem Mappenauszug 1:1000 mit dem Eigentümerverzeichnis, dem Auszug aus dem Bauleitplan 1:5000 (Bestand und beantragte Änderung), den Flächenbewegungen 1:1000 sowie dem Umweltbericht, mit Datum Juli 2009.

- omissis -“

(Beschluss Nr. 51)

Referent Dr. Manfred Schullian verlässt den Sitzungssaal: 19 Anwesende.

13. Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Kaltern betreffend die Gp. 3105, K.G. Kaltern, in der Lokalität „Lavardi“:

Der Bürgermeister verliest den Antrag des Herrn Tschimben Dietmar und den beigelegten technischen Bericht.

Er erklärt anschließend, dass sich damit, sei es der Ortsbauernrat, als auch die Gemeindeverwaltung, eingehend mit dem Antrag befasst hat, und beide zum

Comune di Caldaro - cancellazione della “zona per opere ed impianti di interesse pubblico” e nuova delimitazione della zona residenziale “A” a Caldaro/paese, nei pressi della residenza “Barone Weihrauch Di Pauli”:

L'assessore dott. Manfred Schullian informa, il Consiglio dettagliatamente sulla proposta di modifica del piano urbanistico e risponde brevemente poi su domande da parte della dott.ssa Irene Hell e Harald Weis riguardante il volume attuale e l'accesso.

Annelies Andergassen Ambach vorrebbe avere notato, che in questa zona viene riflesso anche sulla realizzazione di appartamenti per anziani.

In seguito il Consiglio comunale approva con unanimità dei voti espresso con alzata della mano e con 20 presenti:

“1. Di eseguire la seguente modifica al piano urbanistico del Comune di Caldaro sulla Strada del Vino:

- Cancellazione della “zona per opere ed impianti di interesse pubblico” e nuova delimitazione della zona residenziale “A” in Caldaro/Paese, nei pressi della residenza “Barone Weihrauch Di Pauli; e precisamente secondo le argomentazioni descritte nelle premesse nonché secondo l'allegata documentazione tecnica, consistente nella relazione illustrativa, nell'estratto di mappa 1:1000 con l'elenco dei proprietari, nell'estratto del piano urbanistico 1:5000 (stato attuale e modifica richiesta), nei movimenti delle superfici 1:1000 nonché nel rapporto ambientale, datati luglio 2009;

- omissis -“

(deliberazione n. 51)

Assessore dott. Manfred Schullian abbandona la sala di seduta: 19 presenti.

13. Modifica del piano paesaggistico del Comune di Caldaro inerente la p.f. 3105, C.C. Caldaro, in località “Lavardi”:

Il Sindaco legge la mozione del signor Tschimben Dietmar con l'allegato referto tecnico.

Egli spiega poi, che anche il Consiglio locale degli agricoltori, ed anche l'Amministrazione comunale si è occupata in dettaglio con la mozione, e che entrambi sono

Schluss gekommen sind, dass dem Antrag stattgegeben werden kann, auch wenn ein negatives Gutachten des Landesamtes für Landschaftsökologie vorliegt. (Auch dieses wird vom Bürgermeister verlesen). Es besteht nämlich aus der Sicht der Gemeindeverwaltung und des Ortsbauernrates keine Gefahr einer Zersiedelung, zumal in der Nähe des vorgeschlagenen Standortes schon Häuser bestehen und auch eine Wohnbauzone geplant ist.

Referent Robert Sinn erinnert daran, dass in Kaltern sehr viele Bannzonen bestehen und somit wenig Platz für Hofstellen von Jungbauern vorhanden ist. Es müsste auch einmal berücksichtigt werden, dass das viel gerühmte Landschaftsbild von Kaltern mit seinen Weingütern und Obstwiesen durch den Fleiß der Bauern entstanden ist. Wenn die Landschaft so erhalten bleiben soll, muss man den Bauern auch die Möglichkeit dazu geben, d.h. den jungen Bauern eine Existenzmöglichkeit bieten.

Harald Weis erklärt, dass die Dorfliste Kaltern-Caldaro grundsätzlich gegen Änderungen des Landschaftsplanes im Interesse von Privaten ist. Mit der Annahme solcher Anträge entstehen Präzedenzfälle und es erfolgt sozusagen ein Dambruch. Außerdem sollte man dem negatives Gutachten des zuständigen Landesamtes Rechnung tragen.

Annelies Andergassen Ambach spricht sich für die Annahme des Antrages aus, da aus ihrer Sicht sichergestellt ist, dass der Antragsteller Bauer ist und dies auch bleibt.

Auch Günther Heidegger findet die Annahme des Antrages für gerechtfertigt. Ein von Harald Weis befürchteter „Dambruch“ wird dadurch sicher nicht verursacht.

Dr. Irene Hell bemerkt, dass der Bürgermeister vor nicht allzulanger Zeit noch versichert hat, dass im Gebiet des beantragten Standortes der Hofstelle die dortige Straße die absolute Grenze für eine Bebauung bleiben wird. Jetzt hat er scheinbar die Meinung geändert. Der Bürgermeister erwidert, dass jeder das Recht hat, seine Meinung zu ändern, insbesondere wenn es zum Positiven ist.

venuti alla conclusione, di accettare la mozione, anche se l'Ufficio provinciale di ecologia del paesaggio ha consegnato un parere negativo. (Anche quello viene letto dal Sindaco). Dal punto di vista dell'Amministrazione e del Consiglio locale degli agricoltori non esiste un pericolo di un deinsediamento, in quanto nelle vicinanze della proposta collocazione ci sono già delle case ed è anche previsto e progettato una zona abitativa.

Assessore Robert Sinn fa ricordare, che a Caldaro esistono tante fasce di rispetto e per questo poco spazio per masi di agricoltori giovani. Sarebbe quindi da considerare, che la veduta tanta celebrata di Caldaro con i suoi vigneti e frutteti è stata derivata dai contadini solerti. Se il paesaggio è da mantenere e deve rimanere così, bisogna dare agli agricoltori la possibilità su ciò rispettivamente dare ai giovani contadini una possibilità di esistenza.

Harald Weis spiega, che la Dorfliste Kaltern/Caldaro per principio è contro la modifica del piano paesaggistico nell'interesse dei privati. Con l'accettazione di certi mozioni sorgono precedenti con la conseguenza di una rottura degli argini. Inoltre si dovrebbe rispettare anche il parere negativo dell'Ufficio provinciale competente.

Annelies Andergassen Ambach comunica di accettare la mozione, in quanto dal punto di vista suo è sicura, che il richiedente è agricoltore e che ciò anche rimarrà.

Anche Günther Heidegger trova giustificato l'accettazione della mozione. La paura di Harald Weis riguardante un „Dambruch“ di sicuro non viene causato.

Dott.ssa Irene Hell osserva, che il Sindaco poco tempo fa avrebbe assicurato, che nella zona della richiesta collocazione del maso la relativa strada lì sarebbe il confine assoluto per la fabbricazione. Come appare, ora ha cambiato opinione. Il Sindaco replica, che ognuno ha il diritto di cambiare la sua opinione, soprattutto quanto è positivamente.

Referent Sighard Rainer befürwortet den Antrag auch aus der Sicht des Tourismus, da durch neue Hofstellen mit Urlaub auf dem Bauernhof die rückläufige Anzahl der Privatzimmervermieter verbessert werden kann. Außerdem ist der Standort nicht schlecht und bewirkt nicht einen allzu großen Eingriff in die Landschaft.

Dr. Irene Hell erklärt zur Stimmabgabe, dass sich die Dorfliste Kaltern-Caldaro aus den bereits von Harald Weis vorgebrachten Gründen enthalten wird, auch wenn man der Argumentation des Referenten Robert Sinn durchaus etwas abgewinnen könne.

Der Bürgermeister lässt nun über den Änderungsvorschlag abstimmen. Dieser wird vom Gemeinderat mit 15 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen (Dr. Irene Hell, Dr. Heidi Egger, Harald Weis und Dr. Werner Palla) bei 19 Anwesenden (es fehlt Dr. Manfred Schullian) angenommen.

Der verfügende Teil des so gefassten Beschlusses lautet wie folgt:

*1. Der zuständigen Landschaftsschutzbehörde und insbesondere der zuständigen I. Landschaftsschutzkommission den Vorschlag zu unterbreiten, für das eingangs genannte Bauvorhaben den Landschaftsplan der Gemeinde Kaltern in dem Sinne abzuändern, dass eine Teilfläche im Ausmaß von 1500 m² der G.P. 3105, K.G. Kaltern, von „Bannzone“ in „Landwirtschaftsgebiet von landschaftlichem Interesse“ umgewidmet wird; dies aufgrund der beiliegenden graphischen Unterlagen, bestehend aus dem technischen Bericht, dem Eigentümerverzeichnis, dem Mappenauszug, dem Auszug aus dem Landschaftsplan mit überlagertem Katasterplan (Bestand und Abänderungsvorschlag) 1:5000 und aus der Legende des Landschaftsplanes.
- omissis -“*

(Beschluss Nr. 52)

14. Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Kaltern betreffend die Gp.en 1500, 1500/1 und 6414, K.G. Kaltern, in Oberplanitzing:

Der Bürgermeister verliest den Antrag des Herrn Kössler Dietmar und den beigeleg-

Assessore Sighard Rainer accetta la mozione anche dal punto di vista del turismo, in quanto sarebbe possibile migliorare il numero recessivo di quelli, che esercitano l'attività di affitto di camere ed appartamenti ammobiliati con un nuovo maso agriturismo. La collocazione non sarebbe male e non guasta tanto il paesaggio.

Dott.ssa Irene Hell comunica, che la Dorfliste Kaltern/Caldaro consegnerà durante la votazione un voto d'astensione come già motivato da parte del signor Harald Weis, anche se gli argomenti dell'assessore Robert Sinn sono affatto accettabili.

Il Sindaco porta la presente proposta di modifica alla votazione. Questa viene approvata dal Consiglio comunale con 15 voti favorevoli e 4 astensioni (dott.ssa Irene Hell, dott.ssa Heidi Egger, Harald Weis e dott. Werner Palla). Sono 19 presenti (con assenza del dott. Manfred Schullian).

La parte dispositiva della così redatta deliberazione è la seguente:

1. Di presentare per il succitato progetto di costruzione, all'Autorità competente per la tutela del paesaggio ed in particolar modo alla competente I. Commissione Provinciale per la tutela del paesaggio, la proposta di modificare il piano paesaggistico del Comune di Caldaro in tal senso, che una superficie parziale di 1500 m² della p.f. 3105, C.C. Caldaro, venga trasformata da "zona di rispetto" in "zona agricola di interesse paesaggistico"; ciò in base all'allegata documentazione grafica, consistente nella relazione tecnica, nell'elenco dei proprietari, nell'estratto di mappa, nell'estratto del piano paesaggistico con estratto mappa sovrapposto (stato attuale e modifica richiesta) 1:5000 e nella legenda del piano paesaggistico.

- omissis -“

(deliberazione n. 52)

14. Modifica del piano paesaggistico del Comune di Caldaro inerente le pp.ff. 1500, 1500/1 e 6414, C.C. Caldaro, a Pianizza di Sopra:

Il Sindaco legge la mozione del signor Kössler Dietmar e l'allegato referto techni-

ten technischen Bericht.

Er erklärt anschließend, dass sich auch in diesem Fall sei es der Ortsbauernrat als auch die Gemeindeverwaltung eingehend mit dem Antrag befasst hat, und ebenfalls zum Schluss gekommen sind, dass dem Antrag stattgegeben werden kann, zumal zudem auch ein positives Gutachten des Landesamtes für Landschaftsökologie vorliegt. (Auch dieses wird vom Bürgermeister verlesen). Es handelt sich um einen geschlossenen Hof, dessen gesamte Fläche in einem Stück in dieser Zone liegt, welcher nicht unbedingt als besonders schützenswert angesehen werden kann.

Referent Robert Sinn weist darauf hin, dass der SVP-Ortsausschuss von Oberplanitzing wegen der Gefahr einer Zersiedelung den Antrag negativ beurteilt hat. Er selbst befürwortet aber den Antrag, da der Antragsteller den gesamten Grund selbst bearbeitet und dieser in einem Stück in diesem Gebiet liegt.

Dr. Irene Hell kündigt die Gegenstimme der Dorfliste Kaltern-Caldaro an, da der Standort der neuen Hofstelle mitten im Banngebiet zu liegen käme.

Dr. Raimund Fill und Dr. Werner Atz schließen sich dem negativen Gutachten des SVP-Ortsausschusses an und kündigen ihre Gegenstimme an.

Referent Sighard Rainer meint, man solle den Antrag gleich behandeln wie den vorhergehenden, zumal in diesem Falle zudem auch noch ein positives Gutachten des zuständigen Landesamtes vorliegt.

Diese Meinung äußern auch der Bürgermeister und Dr. Ing. Helmuth Ambach, welcher zudem betont, dass der Standort durchaus vertretbar ist.

Harald Weis bemerkt, dass mit der Annahme dieses Antrages genau das passiert, was er in der Diskussion zum vorhergehenden Punkt angekündigt hat, nämlich ein Dambruch hinsichtlich der Öffnung der Banngebiete.

Der Bürgermeister lässt nun über den Änderungsvorschlag abstimmen. Dieser wird vom Gemeinderat mit 13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung (Dr. Werner Palla) und 5 Ge-

co.

Egli spiega poi, che anche in questo caso sia il Consiglio locale degli agricoltori ed anche l'Amministrazione comunale si sono occupati intensivamente con il trattamento di questa mozione. Sono entrambi arrivati alla conclusione, che la mozione può essere accettata, in quanto in più l'ufficio provinciale di ecologia del paesaggi ha consegnato un parere positivo. (Anche questo viene letto dal Sindaco). Si tratta di un maso chiuso dove l'intera superficie si trova in questa zona, il quale non viene ritenuto importante da proteggere

L'assessore Robert Sinn rimanda, che il "SVP-Ortsausschuss" di Pianizza di Sopra per il pericolo di un de-insediamento ha valutato la mozione negativamente. Lui stesso però appoggia la mozione, in quanto il presentatore coltiva l'intero terreno stesso e che quello, in un pezzo intero, si trova in questo territorio.

Dott.ssa Irene Hell annuncia per la Dorfliste Kaltern/Caldaro la consegna del voto contrario, in quanto la collocazione del nuovo maso sarebbe in mezzo della zona di rispetto.

Dott. Raimund Fill e dott. Werner Atz si aderiscono al parere negativo del "SVP-Ortsausschuss" ed annunciano la loro consegna del voto contrario.

Secondo l'assessore Sighard Rainer si dovrebbe trattare questa mozione pari a quella precedente, in quanto in questo caso è presente anche un parere positivo da parte del competente Ufficio provinciale.

Questa opinione esprime anche il Sindaco ed il dott. ing. Helmuth Ambach, il quale oltre a ciò sottolinea, che la collocazione è affatto sostenibile.

Harald Weis osserva, che con l'accettazione di questa mozione succede proprio questo, che prima durante la discussione sul punto del ordine del giorno precedente ha annunciato, una rottura degli argini riguardante l'apertura delle zone di rispetto.

Il Sindaco porta ora la proposta di modifica alla votazione. La stessa viene accolta dal Consiglio comunale con 13 voti favorevoli, 1 astensione (dott. Werner Palla) e 5

genstimmen (Dr. Raimund Fill, Dr. Werner Atz, Dr. Irene Hell, Dr. Heidi Egger, Harald Weis) bei 19 Anwesenden (es fehlt Dr. Manfred Schullian) angenommen.

Der verfügende Teil des so gefassten Beschlusses lautet wie folgt:

*„1. Der zuständigen Landschaftsschutzbehörde und insbesondere der zuständigen I. Landschaftsschutzkommission den Vorschlag zu unterbreiten, für das eingangs genannte Bauvorhaben, den Landschaftsplan der Gemeinde Kaltern in dem Sinne abzuändern, dass eine Teilfläche der G.P. 1501 im Ausmaß von 674 m², eine Teilfläche der G.P. 1500 im Ausmaß von 826 m² und eine Teilfläche der G.P. 6414, K.G. Kaltern im Ausmaß von 338 m² von „Bannzone“ in „Landwirtschaftsgebiet von landschaftlichem Interesse“ umgewidmet wird; dies aufgrund der beiliegenden graphischen Unterlagen, bestehend aus dem erläuternden Bericht, dem Mappenauszug (mit Kennzeichnung der betroffenen Parzellen und Teilbereiche) 1:2000, der Legende des Landschaftsplanes, sowie dem Auszug aus dem Landschaftsplan (Bestand und Abänderungsvorschlag) 1:5000;
- omissis -“*

(Beschluss Nr. 53)

15. (Dringlichkeitspunkt) Genehmigung des Tourismus-Entwicklungskonzeptes für die Gemeinden Eppan, Kaltern, Traamin und Pfatten:

Die Referenten Dr. Manfred Schullian und Sighard Rainer erläutern, jeweils für ihren Zuständigkeitsbereich, das Konzept, welches dem Gemeinderat bereits ausführlich in einer eigenen Sitzung vorgestellt worden war.

Auf die Frage von Dr. Irene Hell, warum dieser Punkt im Dringlichkeitswege auf die Tagesordnung gesetzt wurde, antwortet der Bürgermeister, dass der Punkt bei der ersten Erstellung der Tagesordnung vergessen worden ist.

Daraufhin beschließt der Gemeinderat mit 17 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen (Dr. Irene Hell, Dr. Heidi Egger, Harald Weis):

„1. Das von der EURAC research, Bozen ausgearbeitete Tourismusedwicklungskonzept für die Gemeinden Eppan, Kal-

voti contrari (dott. Werner Atz, dott.ssa Heidi Egger, dott. Raimund Fill, dott.ssa Irene Hell e Harald Weis). Ci sono 19 presenti (manca dott. Manfred Schullian).

La parte dispositiva della così redatta deliberazione è la seguente:

“1. Di presentare per il succitato progetto di costruzione, all’Autorità competente per la tutela del paesaggio ed in particolar modo alla competente I. Commissione Provinciale per la tutela del paesaggio, la proposta di modificare il piano paesaggistico del Comune di Caldaro in tal senso, che una superficie parziale della p.f. 1501 nella misura di 674 m², una superficie parziale della p.f. 1500 nella misura di 826 m² ed una superficie parziale della p.f. 6414, C.C. Caldaro nella misura di 338 m², venga trasformata da “zona di rispetto” in “zona agricola di interesse paesaggistico”; ciò in base all’allegata documentazione grafica, consistente nella relazione illustrativa, nell’estratto di mappa (con contrassegnazione delle particelle interessate) 1:2000, nella legenda del piano paesaggistico, nell’estratto del piano paesaggistico (stato attuale e modifica richiesta) 1:5000.

- omissis -“

(deliberazione n. 53)

15. (punto d'urgenza) Approvazione del progetto riguardante le potenzialità strategiche nell'ambito turistico per i Comuni di Appiano, Caldaro, Termeno e Vadena:

Gli assessori dott. Manfred Schullian e Sighard Rainer spiegano singolarmente e di competenza sua il concetto, il quale era già stato comunicato più precisamente in una seduta propria al Consiglio comunale.

Sulla domanda da parte della dott.ssa Irene Hell come mai questo punto del ordine del giorno è un punto d'urgenza, il Sindaco risponde, che durante la redazione del ordine del giorno era stato dimenticato di aggiungerlo.

In seguito il Consiglio delibera con 17 voti favorevoli e 3 astensioni (dott.ssa Heidi Egger, dott.ssa Irene Hell e Harald Weis):

„1. Di approvare il concetto per lo sviluppo turistico per i Comuni di Appiano, Caldaro, Termeno e Vadena, elaborato dalla EU-

tern, Tramin und Pfatten, im Sinne der von der Landesregierung geschaffenen Grundlagen für die Ausweisung touristischer Zonen in touristisch entwickelten Gemeinden, zu genehmigen.

- omissis -
(Beschluss Nr. 54)

- Allfälliges:

Der Bürgermeister lädt alle Gemeinderäte für Freitag, 7. August 2009 zur Einweihung des neuen Geräteschuppens beim „Ziegelstadel“ bei gleichzeitiger Vorstellung der von den Gemeinden Kaltern, Eppan und Tramin gemeinsam angekauften Holzspaltmaschine ein. Robert Sinn informiert diesbezüglich über Sinn und Zweck dieser Maschine.

Mehrere Gemeinderäte ersuchen nun in folgender Reihenfolge um Aufschluss und nähere Informationen über verschiedene Angelegenheiten oder über Beschlüsse bzw. Entscheidungen des Gemeindeausschusses seit der letzten Sitzung des Gemeinderates, wobei teilweise auf die jeweiligen Sitzungsprotokolle Bezug genommen wird.

- Annelies Andergassen Ambach:
- Günther Heidegger:
- Erwin Andergassen
- Dr. Irene Hell
- Dr. Heidi Egger
- Harald Weis
- Dr. Werner Palla

Der Bürgermeister oder der für den angesprochenen Sachbereich jeweils zuständige Referent beantworten sofort die Fragen oder erteilen die gewünschten Auskünfte.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen bestehen, dankt der Bürgermeister den Ratsmitgliedern für die Mitarbeit bei der heutigen Sitzung.

Ende der Sitzung: 22.15 Uhr

Gelesen, bestätigt und unterfertigt.

DER VORSITZENDE:
Wilfried Battisti Matscher

DER SEKRETÄR:
Bernhard Flor

Gesehen: das Ratsmitglied
Erwin Andergassen

RAC research, Bolzano, ai sensi delle basi create dalla Giunta provinciale per la previsione di zone turistiche in comuni sviluppati turisticamente;

- omissis -
(deliberazione n. 54)

- Varie ed eventuali:

Il Sindaco invita tutti i membri del Consiglio comunale per il venerdì, 7 agosto 2009 all'inaugurazione della nuova legnaia "Ziegelstadel" insieme con una presentazione della nuova macchina spaccalegna acquistata insieme dai Comuni di Caldaro, Appiano e Termeno. Robert Sinn da diverse informazioni sullo scopo e la ragione di questa macchina.

Parecchi membri del Consiglio comunale chiedono con il seguente ordine alcuni informazioni e spiegazioni sulle diverse faccende, decisioni o deliberazione della Giunta comunale fatte sin dall'ultima seduta del Consiglio comunale, riferendosi ai verbale e protocolli delle singole sedute.

- Annelies Andergassen Ambach:
- Günther Heidegger:
- Erwin Andergassen
- Dott.ssa Irene Hell
- Dott.ssa Heidi Egger
- Harald Weis
- Dott. Werner Palla

Il Sindaco o l'assessore competente per la relativa faccenda hanno dato le informazioni necessarie rispettivamente hanno risposto alle domande fatte.

Poiché non ci sono più alcune domande, il Sindaco ringrazia i membri del Consiglio comunale per la collaborazione alla seduta odierna.

Fine della seduta: ore 22.15

Letto, confermato e sottoscritto.

Il presidente:
f.to Wilfried Battisti Matscher

Il segretario:
f.to Bernhard Flor

visto: il consigliere comunale:
f.to Erwin Andergassen